

# Baustart für Rewe-Markt

Spatenstich auf dem Gelände des früheren E-Centers – 50 Arbeitsplätze entstehen – Zukunftsweisendes Konzept

Von Sabine Wagle

**Pfarrkirchen.** Zukunftsweisend und nachhaltig – so lautet das Konzept für den Bau des neuen Rewe-Marktes auf dem Gelände des früheren E-Centers in Steffelsöd. Nach den Abbrucharbeiten und Aufschüttungen erfolgte jetzt der Spatenstich für das Projekt, in das 8,5 Millionen Euro (inklusive Einrichtung) investiert werden.

Seit Jahren stand das ehemalige Reza-Gebäude an der Arnstorfer Straße leer. Im August letzten Jahres dann kam Bewegung in die Sache, als die Gremien der Stadt die Weichen für einen Neubau in diesem Bereich stellten. Vorausgegangen waren einige Änderungen im Bebauungsplan. So etwa bei der Höhe des Gebäudes. Seitens des Landratsamtes wurden hier Nachbesserungen gefordert. Festgesetzt wurde auch, dass die Aufschüttung des gesamten Areals geringer ausfällt.

Nachdem grünes Licht für die Maßnahme gegeben worden war, rollten die Bagger an. Unübersehbar waren die riesigen Berge mit Bauschutt. Bis zum Wintereinbruch waren auch die Erdarbeiten fertiggestellt. Und nun konnte der offizielle Baubeginn mit dem Spatenstich gefeiert werden. Dazu trafen sich die drei Vorstände der Raiffeisenbank Neumarkt-St. Veit-Reischach, die Eigentümer des Areals und Investor dieses Vorhabens ist, zusammen mit Vertretern des Projektanten, der CEC Consult GmbH, der ausführenden Baufirma Josef Meier, den Planern und der Stadt Pfarrkirchen mit Bürgermeister Wolfgang Beißmann an der Spitze.

Die Nähe zum Firmensitz,



**Süd-West-Ansicht** des geplanten Rewe-Marktes mit Parkplatz in der Animation: Beim Bau wird in erster Linie auf die Elemente Holz, Glas und Stahl zurückgegriffen. Die Eröffnung ist für Mitte November vorgesehen. – Foto: red



**Beim Spatenstich** zum Neubau des neuen Rewe-Marktes: (von links) Heinz Rosenberger (CEC Consult), die stv. Bürgermeister Franziska Wenzl und Martin Wagle, (dahinter) Richard Hofmann (Meier Bau), die Fraktionssprecher im Stadtrat, Hermann Gaßner und Kurt Vallée, Andreas Stockinger (Rewe), Bürgermeister Wolfgang Beißmann sowie Claus Seisenberger, Thomas Standar und Helmut Vilsmaier (Raiffeisenbank Neumarkt-St. Veit-Reischach). – Foto: Wagle

den guten Standort und nicht zuletzt den Mieter selbst mit durchwegs positiven Zahlen bezeichnete Thomas Standar als „drei wichtige Parameter“, die hier in Pfarrkirchen allesamt er-

füllt seien. Standar, der einer der drei Vorstände der Raiffeisenbank Neumarkt-St. Veit-Reischach ist, hob die große Unterstützung seitens der Stadt hervor und lobte in seiner Rede das gute

fen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Oktober geplant, die offizielle Eröffnung soll Mitte November stattfinden. Über das neue Projekt im Norden Pfarrkirchens freute sich auch

Miteinander mit den Planern sowie allen, die an der Umsetzung des Vorhabens beteiligt sind. Eine weitere Neuigkeit hatte Standar noch im Gepäck: So soll im Zuge der Rewe-Ansiedlung auch ein weiterer Geldautomat durch die VR-Bank Rottal-Inn in dem Bereich installiert werden, worüber derzeit verhandelt werde.

50 neue Arbeitsplätze werden mit der Ansiedlung des Marktes geschaffen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Oktober geplant, die offizielle Eröffnung soll Mitte November stattfinden. Über das neue Projekt im Norden Pfarrkirchens freute sich auch

Bürgermeister Wolfgang Beißmann. Lange Zeit habe hier ein Leerstand geherrscht, „die neue Nutzung tut gut“. Nicht nur für Pfarrkirchen sei der Markt wichtig, sondern auch für die gesamte Region, meinte Beißmann, der einen unfallfreien Bauverlauf sowie im Vorfeld schon viele zufriedene Kunden wünschte.

Als zukunftsweisend bezeichnete Andreas Stockinger, Expansionsmanager bei Rewe, den Neubau mit insgesamt 1700 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Es handle sich dabei um ein Green-Building-Konzept. Demnach verbraucht das Gebäude 50 Prozent weniger Energie als herkömmliche Märkte. Großer Wert werde auf viel Licht und die Verwendung der Bauelemente Holz, Glas und Stahl gelegt. Die Gesamtnutzfläche beträgt 2350 m<sup>2</sup>. Auf dem Grundstück entstehen zudem 97 Stellplätze mit einer Überbreite von jeweils drei Metern.